

Korsolex[®] AF

Manuelle Instrumentendesinfektion



Aldehydfreies Desinfektionsmittel für thermolabile und -stabile Instrumente mit stark Schmutz lösender Wirkung, wirtschaftlichen Einsatzkonzentrationen und besonders angenehmem Geruch.

Korsolex® AF



Eigenschaften

- begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)
- stark schmutzlösend
- aldehyd-, QAV-, phenol- und chlorfrei
- gute Materialverträglichkeit
- besonders angenehmer Geruch
- besonders wirtschaftlich
- geeignet für die Ultraschall-Reinigung und -Desinfektion

Korsolex® AF stellt eine sinnvolle Alternative zu aldehydhaltigen Produkten dar und eignet sich zur Desinfektion von thermolabilen und thermostabilen Instrumenten und starren Endoskopen. Das auf Aminen basierende Instrumenten-Desinfektionsmittel verfügt über eine hervorragende Reinigungswirkung, eine hohe Eiweissbelastbarkeit und einen besonders angenehmen Geruch. Korrosionsinhibitoren schützen das wertvolle Instrumentarium, Schaumregulatoren und pH-Wert-Regulatoren garantieren eine unkomplizierte Anwendung.

Die Materialverträglichkeit des Instrumenten-Desinfektionsmittels erstreckt sich auf eine Vielzahl von Werkstoffen wie z.B. Edelstahl, Glas, Keramik, Aluminium, Hartgummi und Hartplastik.

Für Instrumente aus Silikon und Latex sowie für Fiberskope, Sonden und Tonometer ist Korsolex® AF nicht geeignet.

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
 15,6 g N-Dodecylpropan-1,3-diamin; 5,1 g N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin; Tenside, Lösemittel, Korrosionsinhibitoren, Schaumregulatoren, pH-Wertregulatoren, Farbstoffe, Duftstoffe.

Mikrobiologie

Bakterizid, levurozid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), Adeno-, Papo-va-, Rotavirus. Ebenso wirksam gegenüber antibiotikaresistenten Keimen und *Helicobacter pylori* im Rahmen der VAH-Konzentrationen.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Anwendungsgebiete

Korsolex® AF eignet sich für die reinigende Desinfektion von Instrumenten und Geräten im operativen Bereich, in der Ambulanz, auf der Station, in Diagnostik und Therapie, in Laboratorien und Blutbanken sowie in der Arztpraxis.

Anwendung

- Tauchbadverfahren
 Korsolex® AF wird als Konzentrat geliefert und ist gemäss den Dosierungsempfehlungen mit den entsprechenden Einwirkzeiten (s. Dosiertabelle) einzusetzen.
 Instrumente und Geräte so weit wie möglich in Einzelteile zerlegen oder öffnen. Das Instrumentarium muss vollständig mit Korsolex® AF-Lösung bedeckt sein, es dürfen keine Hohlräume oder Luftblasen bestehen. Nach Entnahme ist das Instrumentarium gründlich (10 Minuten) unter fließendem Wasser abzuspülen oder einzulegen. Das Wasser sollte mindestens Trinkwasserqualität besitzen. Vollentsalztes Wasser ist für hochwertiges Instrumentarium empfehlenswert.

Korsolex® AF

■ Ultraschallbad

Korsolex® AF kann in allen Ultraschallbädern aus Edelstahl zum Einsatz gelangen. Dabei ist zu beachten, dass die Beschallungszeit gemäss den Angaben der Instrumentenhersteller (in der Regel 5 Minuten) eingehalten und die Lösung nicht erwärmt wird. Zur einwandfreien Desinfektion ist die Einwirkzeit gemäss VAH einzuhalten.

■ Wässerungsphase

Nach der Desinfektion muss eine ausreichende Wässerung erfolgen, um Produktreste von den Instrumenten zu entfernen. In der Praxis haben sich Spülzeiten von 10 Minuten bestens bewährt. Zum Materialschutz hochwertiger Instrumentarien empfiehlt sich die Verwendung von keimfreiem, vollentsalztem Wasser, insbesondere dann, wenn anschliessend eine Sterilisation durchgeführt wird. Unter ungünstigen Umständen können auch in Wasser von Trinkwasserqualität zu hohe Konzentrationen von Mineralstoffen (Salzen) vorliegen, die zur Bildung von Lochkorrosionen führen können. Leitungswasser bzw. unsteriles Aqua dest. sollten auf Grund der Rekontaminationsgefahr nicht verwendet werden.

■ Sterilisation

Vor der Sterilisation, z. B. mittels Autoklav, sind die Instrumente nach erfolgter Reinigung und Desinfektion gründlich zu wässern und zu trocknen. Der zur Sterilisation eingesetzte Dampf muss frei von Verunreinigungen sein. Um dies sicherzustellen, müssen die Empfehlungen der Norm an die Qualität des Kesselspeisewassers und des Kondensates erfüllt werden.

■ Standzeiten

Korsolex® AF weist eine hervorragende Reinigungsleistung auf. Der Zusatz eines Reinigungsverstärkers ist daher nicht erforderlich. Die im Einsatz befindliche Lösung kann bei geringer bis hoher Eiweissbelastung 5 Tage verwendet werden. Dies gilt auch für Lösungen, die im Ultraschallbad eingesetzt werden. Unbenutzte Korsolex® AF Gebrauchslösungen weisen – bei Lagerung in geschlossenen Behältnissen – eine Standzeit von 3 Wochen auf.

■ Kompatibilität

Eine Kompatibilität mit aldehydhaltigen Präparaten ist nicht gegeben. Aus diesem Grunde sollten vor oder nach der Aufbereitung mit Korsolex® AF keine aldehydischen Produkte zum Einsatz gelangen. Ebenso ist eine Kompatibilität mit Reinigungsverstärkern wie Bodedex® forte nicht gegeben.

Listung

VAH, CE-Kennzeichnung gemäss Medizinproduktegesetz (MPG bzw. MDD).

Chemisch-physikalische Daten

Aussehen	blaue, klare Flüssigkeit
pH-Wert Konzentrat	ca. 9,5
pH-Wert 1 %ige Lösung	ca. 8,7
pH-Wert 3 %ige Lösung	ca. 8,7
Dichte 20 °C	ca. 1,02 g/cm ³

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration			
	5 Min.	15 Min.	30 Min.	1 Std.
Bakterien u. Pilze inkl. <i>Mycobacterium terrae</i> ¹⁾	6,0 %	3,0 %	2,0 %	1,0 %
Bakterizid/Levurozid ²⁾ – hohe Belastung	6,0 %	3,0 %	2,0 %	1,0 %
Tuberkulozid ²⁾ – hohe Belastung		3,0 %	2,0 %	1,0 %
Mykobakterizid ²⁾ – hohe Belastung		4,0 %	2,0 %	1,0 %
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	1,0 %			
Adenovirus		3,0 %	2,0 %	1,0 %
Papovavirus		4,0 %	2,0 %	1,0 %
Rotavirus	1,0 %			

1) DGHM

2) nach neuen Standardmethoden

Die Lösung stets mit kaltem Wasser (max. Raumtemperatur) ansetzen.

VAH-Zertifizierung

Die von der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) e.V. herausgegebene Liste vom 01. Januar 2006 enthält im Bereich Instrumentendesinfektion die Abschnitte 4a und 4b. Der Bereich 4a enthält die Werte, die auf Basis der Prüfung und Bewertung nach den "Richtlinien" von 1991 ermittelt wurden. Im Abschnitt 4b sind jene Werte aufgeführt, die sich auf Basis der Prüfung und Bewertung nach den "Standardmethoden" von 2001 ergeben haben*. Die in den „Standardmethoden“ publizierten Prüfmethode entsprechen inhaltlich den europäischen Normen bzw. Vornormen. Die nach den alten DGHM-Richtlinien von

Korsolex® AF

1991 erstellten DGHM-Zertifikate laufen spätestens am 31.12.2006 aus.

Da fast alle BODE-Instrumenten-Desinfektionsmittel noch ein gültiges DGHM-Zertifikat bis Ende 2006 besitzen, wird in der VAH-Liste von 2006 im Bereich 4b derzeit nur ein BODE-Produkt aufgeführt. BODE hat seine Instrumenten-Desinfektionsmittel nach den aktuellen "Standardmethoden" von 2001 vollständig neu geprüft und bewertet. Die Ergebnisse für die jeweiligen BODE-Präparate sind in den entsprechenden BODE-Publikationen in den Dosiertabellen aufgeführt.

Erläuterungen der VAH Desinfektionsmittelliste, Instrumentendesinfektion, Bereich 4b:

- die auslobungsrelevanten Prüfungen erfolgen im quantitativen Suspensionsversuch und unter praxisnahen Bedingungen (kontaminierte Mattglaskeimträger).
- die Basis-Wirksamkeit umfasst Bakterizidie und „begrenzte Fungizidie“ (bezeichnet als Levurozidie).
- die Bakterizidie beinhaltet die Wirksamkeitsnachweise gegen die grampositiven Bakterien *S. aureus* und *E. hirae* sowie gegen die gramnegativen Bakterien *E. coli*, *P. aeruginosa* und *P. mirabilis*.
- die „begrenzte Fungizidie“ (Levurozidie) beinhaltet eine Wirksamkeit gegenüber *C. albicans*.
- die Fungizidie wird mit der erfolgreichen Testung gegen den Schimmelpilz *A. niger* dargestellt.
- als Einwirkzeiten können 5/15/30 oder 60 Min. geprüft werden
- getestet werden kann unter „geringer“ Belastung („clean“ conditions = 0,03 % Albumin) bzw. unter „hoher“ Belastung („dirty“ conditions = 0,3 % Albumin plus 0,3 % Schaferythrozyten).
- tuberkulozide Wirksamkeit kann geprüft (*M. terrae*) und gesondert ausgelobt** werden.
- die Mykobakterizidie umfasst eine Wirksamkeit gegen *M. terrae* und *M.*

VAH-Anwendungsempfehlungen

Der VAH empfiehlt ein Produkt,

- das seine Wirksamkeit unter geringer Belastung nachgewiesen hat, für den Einsatz bei vorgereinigten Instrumenten

- das seine Wirksamkeit unter hoher Belastung nachgewiesen hat, wenn Blutkontaminationen auf den Instrumenten nicht auszuschliessen sind. In der Regel werden aldehydische Produkte unter geringer Belastung geprüft, während Amin- und/oder QAV-haltige Produkte auch unter hoher Belastung getestet werden.

*Mit Stand vom 1.9.2001 wurden die "Standardmethoden der DGHM zur Prüfung chemischer Desinfektionsverfahren" veröffentlicht und sind seitdem bindend für die Wirksamkeitsnachweise von Desinfektionsverfahren bzw. Desinfektionsmitteln. Seit dem 1.7.2004 werden Zertifikate durch die Desinfektionsmittelkommission (DMK) im VAH herausgegeben.

** Hinweis des VAH zu den Wirkspektren Tuberkulozidie und Mykobakterizidie
Aufgrund einer Nachtestung einiger im Markt befindlicher Instrumentendesinfektionsmittel mit VAH-Zertifikaten zur tuberkuloziden Wirksamkeit liegen der Desinfektionsmittel-Kommission Erkenntnisse vor, die die Wirksamkeit im Wirkspektrum "Tuberkulozidie" bei einigen Präparaten als nicht gesichert erscheinen lassen. Die Gründe dafür sind derzeit noch nicht wissenschaftlich eindeutig geklärt. Es finden aber aktuell weitere Untersuchungen statt.

Die Desinfektionsmittel-Kommission hat deshalb beschlossen, bis zum Abschluss der Untersuchungen die Auslobung des Wirkspektrums "Tuberkulozidie" und "Mykobakterizidie" in der Desinfektionsmittel-Liste nur unter Vorbehalt aufzuführen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist jeder Anwender gehalten, sich von dem betreffenden Hersteller oder Vertreter des Produktes selbst die "Tuberkulozidie" und/oder "Mykobakterizidie" bestätigen zu lassen.

Literatur

Desinfektionsmittel-Liste des VAH, Stand: 1. Januar 2006; mhp-Verlag GmbH Wiesbaden

Gebel J, Werner HP, Kirsch-Altena, Bansemir K: Standardmethoden der DGHM zur Prüfung chemischer Desinfektionsverfahren. Stand 1.9.2001. mhp-Verlag GmbH Wiesbaden; 2002

Packungen

Packung	Art.-Nr.
2 Liter-Flasche	9728221
5 Liter-Kanister	9728291

Kennzeichnung gem. Gefahrstoff-Verordnung für das Konzentrat: C Ätzend. Enthält N-Dodecylpropan-1,3-diamin; N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin. Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Verursacht Verätzungen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Die Empfehlungen zu unseren Präparaten beruhen auf wissenschaftlichen Prüfungen und werden nach bestem Wissen gegeben. Weitergehende Empfehlungen, z.B. im Hinblick auf Materialverträglichkeit, sind nur im Einzelfall gesondert möglich. Unsere Empfehlungen sind unverbindlich und keine Zusicherung. Sie schliessen die eigene Prüfung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke nicht aus. Insoweit können wir keine Haftung übernehmen. Diese richtet sich nach unseren allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

BODE AG

Allothstrasse 40 · CH-4142 Münchenstein
Tel. (+41) 61 415 20 10 · Fax -16
www.bode-ch.com · info@bode-ch.com

